

Arbeitsbelastung

Beitrag von „Moebius“ vom 18. Februar 2012 12:33

Zitat von Vaila

Und wenn in manchen Fächern Arbeiten mit einem gut messbaren Zeitaufwand geschrieben werden, dann müssen LehrerInnen in diesen Fächern eine dem Aufwand entsprechende Entlastung erhalten.

... während Zusatzaufgaben in anderen Fächern, die nicht so gut messbar sind (im Grunde alles außer Korrigieren), Dir egal sind. Haben wir schon verstanden, Du brauchst das nicht ständig zu wiederholen.

Zitat von Vaila

Es gibt hochoffizielle Arbeitszeituntersuchungen, die die Schieflage bei den Belastungen eindeutig feststellen.

Genau, auf die verweise ich auch jedes mal, wenn diese Diskussion aufkommt und Du ignorierst den genauen Inhalt jedes mal wieder, weil für deine Argumentation nur sehr wenige Rosinen hilfreich sind. Das Hamburger Arbeitszeitmodell, das auf der Hamburger Arbeitszeitstudie beruht, faktoriesiert Deutsch, Mathe und Experimentalfächer in der Kursstufe gleich in der Mittelstufe ist die Faktoriesierung für Deutsch nur minimal höher (meist 1,6 zu 1,5). Die Gesamtbelastung in den drei Bereichen unterscheidet sich im Ergebnis der Studie kaum. Jemand der Deutsch und Englisch unterrichtet kann da durchaus auf eine Unterrichtsverpflichtung von 28 Wochenstunden kommen, wenn er das Pech hat überwiegend junge Klassen zu bekommen und wenig Zusatzaufgaben zu haben. Ich persönlich würde sogar noch gut wegkommen, da ich viel Oberstufe unterrichte und einige zusätzliche Aufgaben habe - wobei "gut wegkommen" heißt, dass ich genau so viel unterrichten würde wie vorher und nicht mehr, wie die allermeisten anderen (auch die meisten Sprachenlehrer).

Aber statt sich mal die Mühe zu machen, sich konkret mit solchen Dingen zu beschäftigen, kommt von Dir immer nur Sprüche à la "es ist doch allgemein bekannt" oder der verweis auf irgendwelche "hochoffizielle Studien".

Eine Besonderheit gilt übrigens tatsächlich für NRW: die Regelung, dass in Kurzfächern in der Mittelstufe keine Arbeiten geschrieben werden. Das ist natürlich ein Vorteil für die dort unterrichtenden Kollegen, der aber zur Folge hat, dass Schüler die zu uns nach Niedersachsen wechseln (kommt regelmäßig vor) erst mal aus allen Wolken fallen, weil hier auf einmal ganz normale Klassenarbeiten geschrieben werden und die Noten erst mal absacken. Die "Lösung" müsste eigentlich sein, dass auch in den Kurzfächern in NRW Arbeiten geschrieben werden

müssen - da hätten die Langfachlehrer allerdings nichts von.

Zitat von Vaila

Das ist auch so ein Standardscheinargument, dass man bei den "Luschi-Fächern" Sprachen (Zitat von oben!) wenig Disziplinprobleme hat,

Hab ich nie behauptet, im Gegenteil, dass Du Disziplinprobleme hast, glaube ich sofort.